Begingspreis:

Sierteljähri. 7,50 182. monati. 2.80 SR. treitus deus voransandiser. Einzelne Kummern 10 Ciennia. Boibezug: Stomailich 2,50 SR., egli. Buitellungsgeblich. Unter Freurdand in Deutsch

and a. Deiterreich-Ungarn 1,75 Mt., ür bas übrige Austand 8,75 Mt., bei

Mingengenpreis:

Die achigefrattene Rempereillegeile toller 1,20 ML "Rleine Angeigen", bas etwestruche Ken do die zuläftig detwestruche Ken do die zuläftig Lietzesbruche Korre, iedes wettere Wort 20 die, Erekengestuche und Schlaffirdemengeigen das erke Wort 40 file, iedes weitere Wort 20 die, Worte aber 12 Auchieben gählen für Werre üder is Buchinden jaken Mr.
pner Borre. Teverungsguicking 80%,
kamilien-Kingeigen, volitische und
gemersichantliche Bereins - Lingeigen
1.00 Al. die Jeile. Ungeigen für die
achtie Kunnumert möllen die S. übe
anchmittage im haudigelöckte Berlin
E.B. I. dischelktrane L. edegedom
werden, Geöffner von 9 Ube früh die
5 übe abende.

Berliner Volksblatt.

ediffich ermintiger Justellung 7.75 ML. Leitheitellungen nehmen an Dons-mart holland Lugemburg, Schweben und die Schweiz, Singefragen in die Bot-Jernungs-Vreistifte. Der Bormaris" eridennt mochentaglich greimel Sonniege einma.

Telegramm-Abreffe "Congibemetrar Beritu".

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion und Expedition: GW. 68, Lindenfte. 3. Bernivrecher: Umt Moriuplan, Dr. 15190-15197.

Donnerstag, ben 15. Mai 1919.

Dormarts-Derlag C. m. b. f., &W. 68, Lindenftr. 3. Berniprecher: Mmt Moripplag, Rr. 117 53-54.

Die Gesterreicher in St.=Germain.

Sang, 15. Mai. Mus Paris wirb gemelbet: Geftern Mittwod abend, find bie öfterreicifden Delegierten gur Frie. benotonfereng in St. Germain eingetroffen.

Der Entscheidung gu.

Um nachsten Mittwoch läuft die Frift ab, die ber deutichen Delegation gegeben ift, um gegen die Friedensbedingungen der Entente ihre Einwendungen ju machen. Bas ift nach ihrem Ablauf ju erwarten? Aller Babricheinlichkeit noch wird die Entente, fei es auch nur um die Form gu wahren, den Verfuch machen, auf diese Ginwendungen fochlich ju erwidern, wohn fie wenigstens einige Toge Beit brauchen durfte. Es ift nicht ausgeschloffen, daß fie bei ber Regelung ber Birtichaftsfragen in mehr oder weniger unbedeutenden Ginzelbeiten Abanderungen porfchlagen Rucleich mit ber Gritottung ibrer Antwort burite fie eine Grift feben, innerhalb welcher fich die deutsche Delegotion entideiden muß, ob fie unterzeichnen will oder nicht. Es ift angunehmen, daß deje zweite Frift febr furg bemeffen

Bird nicht unterzeichnet, fo find die Friedensverhand. lungen und ift auch der Waffen fiil4stand vorläufig be-endet. Zwischen Tentickland und den fiebenundzwanzig Berblindeten tritt formell wieder der Rriegsauftand Beibe Teile find bann wieder ju ollen Mognahmen ber Rriegführung gegeneinander berechtigt. Es ift notwendig, dem fich dorans ergebenden Buftand obne 311ufionen entgegengufeben. Gelbft wenn man mit unvorhergefebenen Möglichkeiten rechnet, die auf Seiten unferer Gegner eintreten fonnten, bleibt ihre ungeheure militarifche llebermocht unbestreitbar. Da die polnische und die tichechoflowafische Republif in die Reihe unserer Gegner mit eintreten, ist Deutschland diesmal, nach seiner fast vollständigen Entwaffnung, buchstäblich auf allen Seiten von Feinden ungeben. Es fteht bann in einem "Grieg", den es mit militarifchen Madtmitteln nicht gewinnen fann.

Doraus geht berdor, daß die "Kriegführung" Deutsch-londs, sowet von einer solchen noch die Rode sein kann, im Kern eine volitisch-moralische sein muß. Das "Striegsziel" kann nun und nimmer eine gewoltsame Uebermindung der Gegner fein, fondern mir eine Mbanberung ber Friedensbedingungen in einer Beife, die fie bem beutiden Bolt erträglich und erfillbar mocht. Es barf fein Sweifel daron bestehen, daß wir nicht um ben militärischen Sieg fampfen, fondern mir um Gerechtigfeit und Bernunft, um dos Gelbibeftimmungsrecht auch unferes Bolfes und um e'ne Form der bon uns zugesagten Wiederberftellungen, Die tatiadlich ausführbar ift. Weber wollen wir fremde Bolfsteile gwingen, in unserem Staatsverbande gu bleiben, noch tische Lebr- und Bersuchsgeit in die Gesellschaft ber freien Rationen wollen wir und gewolltiam von Bervilichtungen befreien, die einzutreien. So spricht ein "Sogialise in die Gesellschaft ben ben Britage wir grundfablich bereits anerfannt boben. Unfer Biel ift Arbeiterbewegung und Arbeitergeschung ichon bor bem Kriege und bleibt, mit den Gegnern in Berhandlungen ein. ber gangen Belt borbilblich ericbien und bas feit ber Revolution gu'reten, aus denen ein danernder Frieden im Ginne der 14 Bunfie Williams merden fonn.

Ridgts ist uns heute gefährlicher, als die Berwischung dieses unseres fiaren Stondpunkte, die faliche Einlichaung gegebener Kräfteberhältnisse, die Rährung falicher Hoffmungen, benen die Entfanidung notwendig folgen muß. Bir baben feine andere Waffe als unfer Recht, und feine andere Rraft als die, über uns verhängte Leiden au ertragen. Diefe Rraft much fo lange borbalten, b's die einstweilen noch geichlossen Front des feindlichen Imberialismus an ihren
inneren Gegenfähen und Widersprüchen gerbricht. Sier ift die einzige Soffnung auf Rettung, und wer dem Bolf andere Biele weift, ber führt es in die Brre!

Die Aufteilung Deutschlands.

Paris, 14. Mai. Der Rot ber Minifter bes Aumpartigen berbondolte beute über bie Aufrechterhaltung ber Ordnung in Soleswig mabrent ber Bolfonbftimmungen. Debrere Sachberfianbige baben einen Blan gur Entfendung einer gemiichten frangofiid britiid omeritanifden Truppe und einiber Ariegsidiffe noch Bleneburg uorbereifet. Es murbe auch perveldlogen brei fis vier Bataillone Infanterie im Sanbe gu berungen biefer geplanten Dagnahmen erfult. Beber balten. Es ift bereits beidloffen, die ruffifden Rriegsge. fangenen in Deutschland nad Rubland gurudguididen. Der Rat mirb fid mit ber Frage befaffen, auf melde Beife bas gu pe'feben bat. Bolen verlangt einen Teil ber beut. fden Sanbelaflotte. Diefes Anfuden wird in Betracht geropen merben. Der Rat befprach ferner bas Berfahren gur Rebifion bes feleifch hollond iden Bertroges bon 1880. Die Rommurbe eingelaben, einen Delegierten gu entfenben.

Bayern gegen den Bewaltfrieden.

Bamberg, 15. Mai. (Gigener Drabtbericht bes "Bormarte".) Beute morgen fand hier eine Tagung bes baberifden Banb. tages ftatt, auf ber einftimmig eine Refolution befchloffen wurbe, bie-erflart, bag ber bon ben Gegnern Deutschlanbe angebotene Gewaltfriebe nicht untergeichnet werbe und bağ ben einem Conberfriebeneichlug Baberne nicht bie Riche fein ffinne.

Much ber Dagiftrat Dunden hat in einer heute abge haltenen Gibung "mit allen beutiden Stammen gegen ben Comadund Bewaltfrieben" preteftiert und Reichbregierung und Rational. verfammlung gebeten, in ihrer ablehnenben Galtung gu beharren.

Aufhebung der Blodade bei Friedensschluft.

Dang, 15. Mai. Mus Baris wird gemelbet: Der Oberfte Rriegsrat teilt mit, bag Dagnahmen gerroffen find, um bie Blodabe von Deutschland, fojort nachbem bas Friedensabtommen unterzeichnet ift, rüdgängig zu machen.

Die Haltung der frangofischen Sozialisten.

Darf man Die Quahrheit fagen ?

Berfaiffes, 15. Dai. (Gig Trabiberide bes "Bormaris".) Die Berigherhattung des "Bormaris" der Brunnenbergiftung, weil sie gefordert und dürsen daber mit bollem Recht erflären, daß nuch diesen Simmen sozialistischer Wie led in das weiter Rreife, die sachlich und diesen Brimmen sozialistischer Wieder wie "France auch unfer Rechtsgefühl und das weiter Rreife, die sachlich Berichierstattung bes "Bormaris" ber Brunnenbergiftung, well fie auch biefenigen Stimmen fogialiftifcher Matter wie "France libre", "B'heure" ufiv, bem teutiden Proletariat mitteilen gu muffen glaubte, die bem Claborat ber allierten Regierungen Bei fall fpenbeten ober gar bie Bedingungen ale gu milde begeichneten. Tatfachlich mare es Betrug am beutiden Bolle, wenn man fich auf die Biebergabe ter mutigen Aeufjerungen bes "Bopulaire" und ber "Dumanite" befchrantie. Die Rechte bildet in ber frangofifden Rammerfraftion noch immer eine ftarte Minberheit bon eima bier Bebnteln. Es biege Bogelftraufpolitif treiben. wurde man ihren Ginflug außer acht laffen. Dag diefe Beröffentlichungen ben Unabbangigen febr ungelegen tommen, bie und immer alles Seil nach ber Rieterlage bon ber fiegteichen Entichloffenbeit ber westlichen Demotration versprachen, wird niemand wundern

Brute noch berfucht in "France libre" Artur Rogier nachzuweifen, bag zwifden bem Manifest bes Berner Aftionsausichuffes und ber Unficht berjenigen, die ten Friedensvertrag Glevienceaus glott ablehnten, ein Abgrund liege. Er vertritt ben Standpunft, bag ber vorläufige Ausschluß Deutschlands aus bem Bolferbund berechtigt fei, weil tiefes noch im Militarismus berfunten (1), bon Difgiplin und Autoritatopringip trunten fei. Daher fei es nicht in ber Loge, mit vollen Rednen und ohne bemofrabas Frauenwahlrecht, ben Achtfrundentag und weitgebende Soziali. fierungen einführte. Sollten wir bielleicht biefe Tatfache, bag ein fogialiftifches Blatt ben Musichlug Deutschlands aus bem Bolferbund und bie Pariaftellung bes beutschen Bolfes in ber Belt befürwortet, beridiveigen, nut um den Unnbhangigen genehm gu fein? Ober barf eina bie beutiche Arbeiterflaffe nicht wiffen, baf bie Dentampagne ber Unabbangigen gegen und immer wieber ale Bropa. ganbamaterigt jenen Colialiften bient, Die bem Friebeneenmourf gustimmen wollen? Go warmt Senth & abre im beutigen "Jour-nal bu Beuple" die alte Luge auf, bag "die Scheidemanner" bem fcmachbollen Frieden, ber ben Ruffen auferlegt murbe, Beifall geflaticht batten.

Den mutigen Stimmen ber Bintofogialiften fei alle Gbre gegeben. Man muß aber boch barauf hinweisen, bag weber . Bopu . laire" noch . Oumanite" bisber in irgend einer Beije und rieten, ben Frieden, ben fie felbft als fdmadboll befampfen, abgulebnen. Gie haben auch feine Antwort auf die Brage: Bas werben bie Linfsfogialiften tun, wenn nach Richtunfergeichnung bes Friebens ber militarifche Bormarich und bie Berbangung ber Sungerblodabe wieber ale Zwangemittet gur Erpreffung ber Unterfdrift angewendet werben follen?

Täglich find bie burgerlichen Matter mit ausführlichen Schil-"Sumanite" noch "Bopulaire" fagten bisher, welche Baltung bie frangofifden Sogialiften in biefem galle einnehmen murben.

Amfterbam, 14. Mai, Bie bas Algemeen Banbeloblab aus Baris melbet, fcbreiben bie frangofifchen Blatter gu bem Bro. teft ber Internationale gegen bie Friedensbebin. gungen, bag bie Delegierten ber alliierten und affogiierten miffice wird ibre erfte Situng am 20. Mai abhalten. Solland Machte feinestvegs bie Abficht haben fonnten, einen fogta. It:fitigen Grieben gu fchliegen.

Politik und Recht.

Bum Urteil im Mordprogeh Liebfnecht. Lugemburg.

Der Totaleindrud des Urteils im Lieblnecht-Lurem. burg-Prozes ift: unbefriedigend! Zwar ift es eine bewußte Demagogie, wie die "Freiheit" immer nur bon Freifprechung" gu reben, benn zwei Tater find gu immer-Dienstentlassung baw. Entfernung aus dem Seer verurteilt worden. Bedoch befriedigen diese Strafen das Rechtsgefühl nicht, namentlich da fünf weitere Angeklagte, deren un-mittelbare Täterschaft bei der Tötung Liebknechts mehr oder weniger feststand, vollkommen frei ausgingen.

Eine gerechte Gubne für die Ermordung Liebknechts und Rosa Luxemburgs bot nicht nur deren Parteianhanger-ichaft, sondern die gesamte Aulturwelt verlangt, nicht aulent die politischen Gegner der Getöteten. So febr wir die Bo-litik Liebknechts und Roja Luremburgs und namentlich ihr Borgeben in den fritischen Januartagen sachlich verurteilen mußten, so wenig baben wir je aus unserem Mbichen über die Bietat ein Gebl gemacht. Sobald fich berausstellte, daß die beiben Getoteten nicht, wie querft gemelbet wurde, bont einer anonymen Bolfsmenge gefinicht worden maren, baben von den Getöteten weit entfernt fianden, durch das Urteil in feiner Beife befriedigt wird.

Dennoch ist es falich, die Schuld daran einseitig dem Gericht zuzwichieben. So einwandfrei war der Latbestand feineswegs festaestellt, daß man hier ohne weiteres von einer frivolen Rechtsverletzung reden könnte. Das Gericht fonn nicht urteilen, wie die politische Leidenschaft, die unter allen Umftanden Gubne für die Tat berlangt, fondern es bat gleichzeitig barüber zu wochen, bag auch nur die wirt. liche Schuld bestroft wird. Es barf nicht irgendein Ber-bächtiger, besten leberführung nicht gelungen ist, einsach als Opfer bingeworfen werden. Robe Anftinfte pflegen fich be-fanntlich bomit au begnfigen, wenn liberbount nur irgendwer beftraft wird und fragen nicht, ob ber Beftrafte auch ber Täter mar.

Gin Beifpiel folder roben Suftig hoben und die Min . dener Spartaliften gegeben. Begen irgendweldjer Borfalle in Storenberg boben fie furgerband gebn Min-dener Geifeln erichoffen, obwohl diese mit ben Borfallen in Storenberg nicht das mindeste gu tun botten, jo, nicht einmal davon wuften. Mur ein primitib barbarifdes Rechtsgefiibl fonn die Abichlachtung Unichulbiger als Gubne und Bergeltung empfinden, jedes beredelte Rechtsempfinden wendet fich fcandernd von folder "Justin" ab.

Bie log nun die Code im Rall Liebtnecht? geflogten leuaneten. Bir, die wir fie für iduldig bal-ten, iprechen offen aus, daßt wir ibr Berbalten auf ber Inflogebant als feine empfunden baben. Gie batten fich ibr Entlostungspländen aurecht gemocht, hielten bicht au-sammen und ooken nichts au. Das gange war ein wenig erbebender Arblick und was die Lot am ebesten noch hätte entiduibicen fonnen, bof fie ein bolitifches Berbrechen gewesen fet, das fiel nun weg, benn ein politisches Berbrechen bat gur Borausfehung, bag ber Tater fich offen gu ibm befennt.

Mber leider ift es ein proltes Recht jedes Angeflogten. au liigen und ebenfe ift es ein profter Genndich ber Juftig, boft nicht ber Angeflogte seine Uniduld, fondern der Un-flager deffen Schuld zu beweisen bat. Rerurteilt werden borf ein Angeflogter nicht, weil er verbächtig jelbst nicht, weil er dringend perdadtig, fondern nur weil er uber fübrt ift. Die Weberfiibrung aber icheiterte in biefem Balle an bem bortnädigen Leugnen ber Angeflagten.

Die "Freiheit" behaurtet. daß ein Repolutionstribungt Licht fiber ben Morb batte bringen fonnen. Aber wie menn dos Tribungl noch Rechtsarundinnen und nicht noch politischer Leibenschaft urteilen mollte? Der entscheidende Borgana im Riernarten fnielte fich nur mifchen bem Metototen und ben Mugeffonten oh Bittere Leucen gob es nicht. Auch ein Woodlutionstribungl hotte die Angekonten nicht awingen fannen, ein Galiandnis obwiegen. Es logen amor noch Andisien oller Art ber bie für ein porbereitetes Komploit inrochen ober diese Indisien woren nicht eindeutig und teilmeife widersprechend, a. A. konnte eine absichtliche Serbei-flibrung der Panne nicht bewiesen werden. Aber überbaupt ift die Berurteilung auf einen Indigienbeweis bin etwas

bat sie stets verworsen. Auch ein Revolutionstribunal hätte leinem Urteil die Erzählung der Angeklagten zu Grunde legen müssen, nicht weil es sie glaubte, sondern weil kein der Bolfsbeauftragten zu bestiedt werden der Bolfsbeauftragten zu bestimmende Berjönlichkeit benandere Verwirze der Konig von Praktigt werden. Da der Kat der Bolfsbeauftragten als solcher nicht hatte allerdings diesen Latbestand rechtlich anders würdigen tonnen und muffen, aber dabei ware es auch nicht zu einer Berurteilung wegen Mordes, sondern höchstens wegen Körper-

verletung mit toblichem Ausgang gelangt.

Wan nung fich überhaupt hüten — und hier liegt die dringende Geschr des politischen Prozeseinschlages —, Rechtsgrundsätze, auf deren Bertrelung nan bisher stolz gewesen ist, einfach über Bord zu werfen, weil ste einmal dem politischen Gegner zugute kommen. Die Sogialdemofratie hat ftets die Ergebniffe der mo. diesem Wesichtspunkt holten wir es für blamabel, wenn die Freiheit" auf einmal das Urteil gegen den geistig voll-ommen minderwertigen Runge als zu milde betampft, mabrend bisher die Sozialdemofratie ftets bestrebt war, einen gesetlichen Zwang zur Berücksichtigung der geistigen Winderwertigkeit in das Strafgesethuch hineinzubringen. — Wer ferner ftets das Urteil des Reichsgerichts im Folle des "Berfuchs mit untauglichen Mitteln" für Blödfinn erflärt hat, durch das bekanntlich sine nichtichwangere Frau wegen versuchter Abtreibung bestraft wurde, der fann jest nicht ploglich umlernen und in dem Souf auf eine tote Frau einen berluchten Mord eben (daß Rosa Luxemburg im Angenblid des Schuffes des Oberleutnant Bogel schon tot war, ist zwar nicht völlig einwandfrei erwiesen, muß aber nach dem Grundsatz in dubio pro reo au feinen Gunften angenommen werden)

Bor allen Dingen aber darf man nicht plötstich den Grundsah über Bord werfen, der stets ein Baladium jeder reiheitsbewegung war, wonach niemand seinem ordentlichen Richter entzogen werden darf. Das von der "Freiheit" ver-langte Revolutionstribungl hätte einfoch einen Rechtsbruch bedeutet, dem sich die Angeklogten nicht zu fügen brauchten. Auch der lette Wann, auch der politische Gegner, auch der angeklagte Offizier, hat Anspruch auf seinen ge fel mäßigen Richter, und läßt man diesen Grund-ich sallen, dann öffnet man allerdings Erscheinungen, wie der lbichlachtung ber Milnchener Geifeln Torund Tür. Beil die Regierung eine Kontrolle der Borunter-juchung zuließ, gloubte der Berteidiger der Angeklagten ichen, ihr Rechtsbeugung und Beeinflussung der Rechtspflege mungunften der Angeflagten borwerfen gu fonnen. Sicher gu Unrecht; aber biefer Angriff soigt boch, daß die Regierung in hrem Bestreben, die Tat aufzuhellen, so weit gegangen ist, wie fie irgend geben konnte, obne die geltenden Gesehe gu verleben. Entweder man will politifche Rache oder man will Juftig. Wenn men nur das erftere will, da habe

man auch ben Mut, es zu fagen.

Die "Freiheit" sieht schließlich noch eine Parallele mit der Freisbrechung bes Mörders von Jaurds, Billain. Der Bergleich ift ichief. Denn Billoin war geständig, feine Tat vollkonunen aufgeklärt, trobdem wurde er freigesprochen. Im fall Liebknecht dagegen konnte das über der Zat ichwebende Dunkel nicht zerstreut werden, im Fall Luremburg ifteller-urteilung und Bestrasung erfolgt. Die Richter im Halle Billain haben das Necht einfach ins Gesicht verhöhnt, während die Michter im Mordproges Liebfnecht - Lugemburg der Bormurf trifft, daß fie zweifelhafte Tatbeitande und zweifelhafte Rechtsfrogen ollzu ein eitig zugunften ber Ange-lagten ausgelegt boben. So febr wir das bedauern und berurteilen, auf einer Stufe mit glattem Dechleband ferbt bies Berholten nicht.

Nober ble Mechtelloge noch ber Urteilsfällung teilt eine biefige Norrespondeng mit: Das Urteil im Liebknocht Lugemburg Prozeh bebart, um rechtevieffam gu werben noch ber Beftatigung. Es entfteht jeht jeboch die Arage, wer für bas außerorbentliche Kriegsgericht guständig ist. Befanntlich war für die Bestätigung

fehr migliches und gerade die moderne Rechfesichule von Urfellen ber Feldfriegsgerichte bisber ber Ronflingenisbert, | Grenge gefommen. Beim Abflieg berlehte fich ber Begleifer fo, mehr befieht, burfte offo bie Breugische Banbesversammlung gumehr besieht, dürtte ofto die Preußiche Landesberfammlung zuständig sein und die Bestätigung des Urteils durch den Breuhischen Winisterpräsidenten ersolgen. Das Gericht wird jedoch, um in diesem Folle volle Klardeit zu haben, die Entscheidung des Kabinetts einholen. Die Berurteil-ten bleiben dis zur Bollstredung des Urteils in Haft. Gegen das Urteil des außerordenisiden Kriegsgerichtes gibt es keine Be-rufung, doch wäre es immerhin möglich, daß dei einer Richt-bestätigung des Urteils durch die Regierrung eine Wiederauf-ne des Bertaberns erfolgen wilde. nahme bes Berfahrens erfolgen wurbe.

Dom internationalen Frauenkongreß. Forberungen für ben Friedenebertrag.

Birich, 14. Mai. (Echtveigerifche Depefchen-Agentur.)' Der Internationale Frauentongreß forberte bei ber beutigen Rachmittage-Sibung, bag bie Friedenstonfereng folgenbe Farbe-rungen in ben Frieden boertrag aufnehme:

Die Fran erhalt bas Stimmrecht und bie Anerfennung ihrer Gleichftellung mit ben Mannern in ben nationalen und internationalen Körperschaften ber Gesetzebung und Berwaltung. Die Frau unterfieht wie ber Mann bem Schupe bes Gefebes gegen Die Stlaverei. Die Chefron befitt ihre bollen perfonlichen und burgerlichen Rechte, einschließlich bes Berfügungsrechtes über ihren Berbien, und bie Entscheidung über ihr Gigentum frei von jeder Bebormundung durch ihren Mann. Der Mutter fieht das gleiche Recht für Bormundichaft über ihre Rinder gu wie Bater. Die berheitratete Frau hat bas gleiche Recht Rationalität zu behalten ober zu bertauschen ber Mann, Alle Geziehungsmöglichfeiten steben beiden bent Geschlechtern offen. Die Frau full jede Gelegenheit haben, fich für Bernfe und Gewerbe ausgubilben wie ber Mann. Die Reglementierung der Profittution wird abgeschafft, der Madchenhandel berboten und eine gleiche Moral für Mann und Frau geichaffen.

Die Lage der Deutschen in Mittelamerika. Reine wefentlichen Beichräntungen. .

Berlin, 15. Moi. Un amtlicher Stelle find Berichte fiber bie Bebandlung ber beutschen Staatsangeborigen in Mittelamerita ein-Danach liegen bisher feine Rlagen beutscher Stoatbangeboriger ober Unternehmungen über Ronfiefation beutichen Gigentums bor; nur in Guatemala icheint bie Gleftrigitatogefellichaft ber hauptfiabt von der Rogierung beichlagnabint worben gu fein. In ihrer Bewegungsfreiheit find bie in Guatemala fich aufhaltenden Deutschen nur insoweit beschränft, als fie bas Land nicht berlaffen burfen. In Coftation find Gigentum und Berjon ber Deutschen bisber überhaupt feinen Befchranfungen unterworfen worben.

Die Gauberung der preufifchen Derwaltung. Es wird Licht.

60 Allmablich wird boch aufgeraumt. Wie wir bem Stettiner "Bolfsboten" entnehmen, find in Bommern bie Lanbrate von Gifenhart-Rothe in Bublit, von Derhberg in Reuftettin, v. d. Marwit in Stolp und b. Berlach in Rolberg in biefen lebten Bochen einftweilig in ben Mubeftanb berfeht worben. Rachfolger find Manner, Die im Geifte ber neuen Beit gu arbeiten gewillt find. Es wird Licht, fogar in den pommerichen Landrate-

Ein Münchener Kommunistenführer verhaftet.

Bien, 18. Mai. In ber Rabe von Innsbrud ift gestern ber Münchener Spartatiftenführer Agelrob berhaftet worben. Ge war in Begleitung eines Monnes und einer Frau über bie baverifche

daß die brei nicht weiter konnten und fchlieflich einem Gendarmen in die Sanbe fielen. Agelrab und bie beiben anderen Berfonen wurden nach Babern ausgeliefert, ba bas italienische Rommando in Innabrud Diejes Berlangen ftellte.

Entschließung der Dresdner Presseronferenz

Dresben, 14. Mai. In ber beute nachmittag im Ministerium bes Innern ftatigehabien Breffelonfereng wurde einstimmig folgende Entschließung angenommen und dem Prafidenten des Reichsministeriums Scheibemann belegraphisch übermittelt: Die Breffelonferens fachfischer Rebatteure, in ber alle Barteien und Bellanschenungen bertreien find, spricht ihre einmütige guft im mung gu bem "Unannehmbar" bes Ministerprafibenten Sheibemann aus in ber hoffnung und ficheren Erwartung. baß fein Wort fich gegen ben Geift ber uns gugebachten Friedensbedingungen richtet. Sie find schmachvoll für ben, der sie erdacht hat, und für den, ber fie annimmt. Bor allem aber erheben wir lauten Ginfpruch gegen bie bewufte Beitfuge, bag Deutschland ber Urheber biefes Krieges gewesen ift. Der große Beltbetrug aber, ber mit ben 14 Punften Biljons geubt worden ift, muß bon allen Menschen verurteilt werben, die in der Erhaltung von Tren und Mauben bas Grundelement jeder Art von menschlicher Gemeinichaft feben."

Bitte mehr Scham!

Die "beutiche Burichenichaft" bat an bie Rationalberfammlung eine Protestfundgebung gegen ben Frieden der Entente gerichtet, bie mit ben Worten enbet:

Sollte aber der Friede eines habgierigen Hasses dennoch zur Wirklickeit werden, so würde er in unserer Seele und in der Seele unseres Rachwuchses nur Raum übrig lossen für ein leidenfcafilides Borberrichen breier Gefühle:

Scham, Rachfucht unb Dag.

Wenn die farbentragende Stubentenschoit, die mabrent bes Krieges gang im allbeutschen Fabrwaffer fegelte, fich schämen will. daß fie einst Aehnliches gewollt bat wie unsere Feinde jeht tun. fo ift bogegen nichts einzuwenden. Stenfo barf fie fich icamen, bag fie niedrige Gefühle wie Rachfucht und Das propagieren will. Für "Gebilbete" in der Tat beschämend.

Die Beimkehr der deutschen Kriegegefangenen.

Berlin, 14. Dai. Die im Friedensbertrage vorgeden Rriegsgriangenen aus ben allierten Sanbern fielt und angefichis ber geerutieten Berfehrsperhaltniffe und ber inneren wirtschaftlichen Lage Deutschlands vor eine schwere Aufgabe, See fann nur burch bie Bufannmenarbeit mit den Alliferten geloge werben. Die beutsche Unterfommission für Rriegsgesangene in Spa hatte fich baber an General Rubant mit der Ancegung gewandt, in unberbindliche Besprechungen über bie Mudjuhrung ber bentichen Kriegsgefangenen eingutreten, um einen reibungolofen und geordneten heimtransport zu ermöglichem hierauf teilte Rubant am 13. Mai in einer Rote mit, bieje Frage lonne in Deutschland ichen jeht ftubiert werben. Gine birefte Fuhlungnahme ber beiberfilgen Belegierten folle aber erft fpater ftotifinben. Dahingebenbe 3us ftruftionen wurden gu geoigneter Beit erteilt werben. Damit fino alfo bie Bemühungen der deutiden Untertom. miffion für Ariegogeiangene, ben Abiraneport unferes Gefangenen vorzubereiten, bis auf weiteres labmgelegt

Schiebung? Dem Bernehmen nach foll Berr Saberlanb, bevorzugter Bertreter bes fpefulativen Bautapitals und Berfechter ber Mietlaferne, als Sachverftandiger für bie Frage bes Bieber . aufbaus nach Franfreich und Belgien berangegogen werben. Es ift unberftändlich, bag biefer Monn überall feine hand bagwifchen haben muß, und gang besonders in dieser Aufgabe, die nur im bollften Bertrauen ber Arbeiterichaft unter fachgemäßen Gefichtebuntien gelöft werben fann.

Professor Trodsch.

Bon Bans Gathmann.

Gr hieh beileibe nicht "Arobich", vielmehr böchit ernsthaft Beafesson Tr. Trobichinesty. Diese Berkürzung seines Aomens batten seine Schüler erfunden, und oft war ihm schon böhnend, spattend, verächtlich das Wort Aro—odich" zugeslogen, und die bösen Auser waren hinter der nächsten Ede verschunden. Er lächelte mitseibig über solche Bubenstreiche, ohne aber sich je zu stagen, warum er der Jugend lächerlich erschene. Er sond aus dem strengeschlossenen Areise seines Alliags-ledens nicht mehr derans. Wierzigsähriger Verlehr mit Geammaist, griechischen und lateinischen Bosabeln, den zum Eles oft pelesenen Keden, Geschichtässchilderungen, Ededichen, Eden der Alten hatte seinen Geist eingeschnet, hatte jeden Sentschild für Ivodorungen der Gegenwart und Auflunft, alles Beritändnis für das fürmische Drängen der Augend nach Reuem und Gebensfrifdem in ihm ertitet. Gein Geift bewegte fich nur noch in ben irischem in ihm ertötet. Sein Geist bewegte sich nur noch in den eugen Bahnen des Jahrespensums, und mit aufreigender Bedanterie erstätte er zum hundertsten Wale die eegelmäßige Gerda. Trampatie seine Klasse der Ungeduid und Langeweile, sah er empart über die goldenen Brillenränder, und die Strenge, die zu derwirklichen ihm nicht gelang, weil er sich steller freihen Jacend unterlegen fühlte, machte ihn nur erregter. Er ledte deständig im Kampse mit dieser Jugend, die ihm und seinem guten Billen geradezu seindseltg gegenübertrat. Er sählte und wuster seines Jungen dera gedörte ihm, er quäste ihre diren, sie sernen unter seinem und der Eltern Rwang, nicht aus Freude. Wissensten stallsensebarst, er deurruhigte sie mit schwierigen Klassenardeiten, sallechten Rensuren, die seine einzige Kadse waren. Oft empfund er ten Zemiuren, die seine einzige Rache maren. Oft empfand er Sehnsucht, die Oerzen dieser eigenwilligen Jugend zu gewinnen, und er segte sich eine Rede zurecht, die er ihnen ernst und feierlich balten wollte. Wer sedenmal erstarb sein guter Boriot, eine Berschnung harbeizuführen, vor der unerdittiligen Feindschaft, die ihm denning herbeiguführen, vor der unerdiklichen heindsatt, die ihm die Jugend entgegendendie. Er hätte es nicht überstanden, wein is auch seine Berschnungskede verhöhnt und niedezgetranveilt bätte. Deshald hielt er sie nie. Wohl manchmal sublie er instinktiv, daß diese Jugend nichts mit ihm gemeinsam hatte. Sie ledte in unbändigem Drange nach allen Wundern der Welt sedem neren Tage enigegen, und er ging, bossungeren und allen Troblemen und Fragen der jungen Gegenwart abgehorden, einer lette blemen und Kragen der jungen Gegenwart abgehorden, einer lette der der Geschieden der generalis delenten Welchkeit eine Beiter

burtstage der "unvergesilichen" Königin Luise oder gar des Kaisers selbst hielt, die immer in Hurra ausklang. Das war der Moment, wo alles mit ihm die Sand erhob und mitries. Donn stieg er seierkich vom Kednerputi, das der der umkrönzten Kaiserbusse kland, herunter. Das waren so die Höhepunkte seines Lebens. Sonst gas nichts seinem Dasein Indalt, und er ledte und reder streng nach den Regeln der Grammatik und der Santax.

Gines Toges hörte er durch Bufall bas Gefprach zweier Schiler, die jo bertieft in ibre Unterhaltung auf bem Schuldofe waren, daß fie gar nicht merkten, in welcher Rabe er frand. Anicheinenb fprachen fie über ben großichtlichen Barietekunftler, der am Abend vorher in ber fleinen Stadt gaftiert hatte.

"Jamos! sage ich dir" rief der eine, "dieses Lied von der Bajadere, die der indische Rodiah seinem Gasie zur Berfügung stellt, damit er sie "two's de, wennste, wieste samst genicht"! Gebrillt hobe ich der Etellel "Hinterindien, Botderindien! Auf der Bruit zwei schweigen der Beiten vorn und hinten zwei Servieten?"— und diese Keinegungen der Beine und des Körderes dazu — einsach zum Schreien! Schade das der Tredsch und de keine einfach gum Schreien! Schabe, bak ber Tradic nicht ba war, ba hatte er mal gesehen, was Leben ift, biese Mumie!"

Und ber andere: "Wahrhaftig! Aber ba weiß ja auch feber bredige Spah mehr bom Leben ale ber!"

Und fich fcuitelnd bor Lachen gingen bie beiben weiter.

In ber Stunde befomen bie belden Schiller eine Bier, worauf fie gang verbutt waren. Der Trobic par fo aufgeregt, ohne Grund, und feine Lippen gitterten.

Er empfand es wie eine ichwere Bunde noch biefem Gefprach, baß ibn ben ber Jugend eine Riuft trennie, die er nie überdrücken tonnie. "Gie gablen mich zu den toien Dimpen". bachte er. "Ich bin ihnen nichts, weniger als ein Spahl" Diefes Gingeftandnis Inidle ihn nieder. Sich pensionieren laffen? Er fürchtete fich fast aus dem geroben Gleise seines Lebens berauszutreien und ein anderes zu luchen. Er war an die Gewohnheit gesettet und sein eigener Stabe.

Radmittings ging er on diesem Tage in die alle Bibliothef bed Chungliums, bas früher ein Klaster gewesen und schöne Bucher-schäfte barg. Da lag noch ein hoher Haufen sehr olter Bücher, die er ordnen wollte. Die habe Regole mit den dien Leberbanden und ber bumpfe Geruch bebrudten ibn. Und er lofte bie ftraffen Scherniere eines ftautbebedien Banbes, und bie bide ichwarze Schrift fprang ifm boje entgegen. Er los und frech babet in fich gusammen, bak er greifenbaft, berfdrumpelt und fleif aussah wie ein Ueberbleibfel aus bergangenen Jahrhunderten.

blemen und Fragen der jungen Gegenwart abgestorden, eingeferseri m bas Gehäuse seiner auswerchig gesernten Weisdert, zu Batt, ohne Unruse, aber auch ohne Freude. Jene wollten Versänder des Ledens, Männer vielleicht, die das Tote sedendig zu machen wußden. Konnte er das nicht? Es schien nicht so. Er sam sich oft lächerlich arm bot, und wenn er abends in seinem Studierzimmer sah, sah er manchmaal wie von einem Tipfel seiner Seele derad sein eigenes Beden. Er haite totes Wissen die seiner Seele derad sein eigenes Beden. Er haite totes Wissen da sier den beer den Bedensell und die ind totes Wissen ab. Und zum Dans da sier den beerden benden und ind totes Wissen ab. Und zum Dans da sweisen waren Schulfeiern, in deneu er hin und wieder streng noch Regeln der deutschen Erammant eine Rede zum Be-

Um Morgen fand ihn ber Schuldiener tot in bem falten, muffigen Raume, wo die Gelehrsamkeit bergangener Zeiten in hohen Rogolen aufgestapelt stand. Draufen aber führmte im Lichte eines wunderkaren Frühlingstages die Jugend lackend und sich-lich über die knarrenden Treppen.

Die Ausstellung ehemals feldgrauer Künftler.

Runfbunbert Berliner Maler, Bilbhauer und Anditeften avel friegdsacke Kompagnien — waren im Relbe, Eine gange An-gabl find gefallen, viele find verwundet, einigen ift fogar der rechte tem gerichoffen worben und fie versuchen nun gum Teil mit leibe lichem Erfolg ihre linke hand au fünftlerischer Arbeit zu erzieben. Alle Allereflassen woren beteiligt, alte Landsturmleute, die aus Künstler ichen besannt, aum zeil berühmt sind, und junge Soldaten, beren Talent sich erst noch entsalten soll.

Und bann famen sie aurud, um ihre Kriedensarbeit wieder aug-

Und dann famen nie gurud, um ihre Accoendatzeit wieder auf gunchmen. Aber sie kanden hier Serhältnisse vor, die das häulig gang unmöglich machten. Ihre Alesiers waren beseicht. Kinnsperateure und alle möglichen Leute bausen gum Teil darin. Die Maler bekommen samn noch Leinewond; Del und Terpentin und viele andere notwendigen Dinge, die man früher für ein paar Plennige sousen sonnte, sind nur noch für teures Geld durch Vermittlung der Ariegsgesellschaften nach unendlichen Plackerien zu versonnen

Alle bieje Umstände brängten die Auruchgefehrten gum Jufammenichluft. Sie ichlossen fich bem Wirtschaftlichen Berbend bilbender Künftler an und haben dort einen Arbeitsaudschuft abemalig Feldgrauer gebildet. Dans Ballufchef, der befannte Schilderer bes Arbeiterschene, ist ihr Borfibenber. Jeht baben fie eine Austellung vorbereitet, die vom 1. Juni bis gum 13. Juli im Balais bes Prinzen Leopold am Wilhelmsplat ftattfinden foll. Ministerien fowie bie Stadt Berlin haben die Ausstellung in danfenswerter Beife gefördert.

Motigen.

- Das Aunge Deutidland bereitet eine Aufführung bon Detar Roloidlas Dramen "hiob" und "Der brennende Domenbuid" bor.

Domenbusch" vor.

— Aur Neininger. Ausktollung. Wir werden darauf aufmerksom gemacht, daß Arbeiten bieses Künitlers ichen früher wiederholt im "Sturm" zu sehen waren, wo er u. a. im Derbit 1916 mit einer größeren Kolletion vertreten wor.

— Das Märtische Wanderbuchne Deutschlands (Geschäftsstelle Berlin AB. 58, Künehurger Str. 21), hat in seiner eben beendeten 8. Spielzeit seit dem 1. Oktober 1918, durch Krieg, Revolution und schlechte Berlehrsmöglichkeiten behindert, nur 141 Vorstellungen gezen, die sich auf die Provinzen Prandendurg, Ponumern, Sachsen, den Schlessen eitva 55 Aufführungen Rafülscher Dermachen Und Schlessen berieben.

Reben etwa 55 Aufführungen Raffischer Dromen (barunter Ibsens Bebba Gabier gehamal) fteben 86 Aufführungen leichter Unterhaltungsftude.

Das Urteil im Liebknecht-Luxemburg-Drozef.

Die Frage ber Befratigung.

Mon fdreibt uns:

Die "Freiheit" bringt es fertig, das Urteil im Lieblnecht-Brozeh mit den Friedensberhandlungen in Beziehung zu sehen und ichreibt dabeit "Wie wird diese Urteil auf den Verlauf der Friedensberhandlungen wirsen. Das Proledariat in den Entients-ländern wird mit Entsehen sehen, daß der Mord an Rosa Lugens-dung und Karl Lieblnecht ungesühnt bleiden soll, jener beiden, die nicht nur der deutschen Arbeiterklasse, die der Arbeiterklasse der genzen Welt angehört haben. Die Bourgeoisie der Alltierten aber wird dehtupten Ginnen, daß der deutsche Militarismus frecher als se sich gehörbet und daß derum dem deutschen Bolf die här-testen Bedinaungen auserlogt werden militen. Die "Freiheit" bringt es fertig, bas Urfeil im Lieblnecht-

testen Bedinaungen auserlogt werden müssen."
Es verdient seitgestellt zu werden, daß noch nie eine beutsche Zeitung den Gegnern schamloser Argumente nahegelegt hat, als die Freiheit". Sie liesert der Bourgeoissie der Allisert en Wasen gegen das eigene Bolf. Dazu Wassen, deren lügenhafter Charelter ihr aus genäueste besamt ist und alles, um innervolitisch ihr Geschäft an machen. Die Regierung hat dem Liedinscht-Prozeh ieinen villen geschmähigen Lauf gelassen, ohne anch nur im geringsien sür oder wider Etellung zu nehmen. Ihr siegt nur die verfassungsmähige Aufgabe ob, das gesprochene Urteil au bestätigen aber nicht an bestätigen. Falls sie sich zu einer Verweigerung der Bestätigung entschließen sollte, liegt der Erund nicht dorin, daß bei dem Austandelemmen des Urteils eines Urrechtungsmähiges mitgevirst hat, sondern weil sie jede Wäglickleit ausgenutzt sehen will, noch Ungeklärtes zu klären und noch nicht sessente Schuld sestaustellen.

Auflösung des oberften polnischen Volksrats. Militarifche Grengverftarfungen.

Sattowin, 15. Mai. Bon ber Breffeficile bes Staatstar miffariate für Oberfchleften wirb gefdrieben: Laut Befanntmadp bes Rommandierenben Generale bes 6. Armectorps unb bes Stat Tommiffariate für ben Regierungebegirt Oppeln wirb ber aber polnifde Bolferat (Unterfommiffarint für Schlefien) Beuthen auf Grund ber gefehlichen Beftimmungen über Belagerung oguftanb aufgeloft. Die volloheberifden unmahren "Befanntmadningen" bes Juftigrate Ggapla, bes rers biefes oberften Bullbrate haben in ber Bevulferung eine artige Beunrubigung getragen, bab bie Behörben fich Unherbem geigen fich auch birette Spuren pon Opal. verrat. Auf befoubere Anfragen erflärt bas Staatstommiffariat

gum Teil bereits eingetroffen, gum Teil im Unrollen,

Unter französischer Kerrschaft. Bahlreiche Musweifungen.

noch, bağ beutiderfeite alle Borlebrungen getraffen finb, um bie Grenge gu halten, Go find militarifde Berftarfungen

Beibelberg, 14. Mai. Montag frut wurben in ben Orten Saarlouis, Dillingen und Umgebung 20 Deutsche bon den frangofifchen Beborben obne Angabe eines Grundes berhaf. tet und nach etwa 80 Minuten ohne jede Rüdficht nach dem Gefangenenlager in Worms abgeführt. Dort wurden fie zwei Tage fesigehalten und aufs Räckfichtsloseste behandelt. Seute. Mittwoch früh, über ben Abein abgeschoben, befinden fich bie Ausgewiesenen nunmehr in Beibelberg. Es handelt fich um folgende Berfonlich-feiten: Landrat Dr. Scheller, Burgermeifter Dr. Gilles, Direttor Beige, Oberlohrer Dr. Muller, Bofibireftor Dedmann, Schulrat Schiefer, Bater Beter, alle aus Saartouis, Direftor Dr. Siepmann, Direttor Rung, Direttor Schlapper, Direttor Beiland, Dr. Binbelband, Degels, Chmnafialbireftor Dr. Fifder, Oberlehrerin Red-tenwalt, alle aus Dillingen. Caar; Direftor Coffmann aus Ballerfargen, Bergrat Dwowsti aus Luifentfal, Pfarrer Diebrich aus Rehlingen und zwei Bergleute.

Unabhängige für Ablehnung des Friedensvertrages.

In einer Bollsversammlung in Golbap, an ber Manner und Frauen aller Parteien teilnahmen, wurde bie Regierung aufgeforbert, bag fie bie Unterzeichnung bes Friedensvertrages ber-neigere. Gin Telegramm, bas in biefem Ginne an ben Reichepraffibenten gerichtet wurde, tragt auch bie Unterfdirift bes Borfibenden ber Ortegruppe Goldap ber unabhängigen Sozialbemofratie, Prodmann. Hieraus geht bervor, bag ber oftpreuhische Bertreter ber unabhängigen Sozialbemotratie, Sugo Saufe, wegen seiner Saltung in ber Friedendfrage in feinen eigenen Reihen Wiberspruch findet.

Much die Bertreter der unabhängigen Cogialdemofratie in Bernburg haben in einer Rundgebung, die ebenfalls an ben Reichsprafibenten gerichtet war, erffart, bag fie mit bem gangen weren Beit brüberlich gufammenfteben

wollen.

Der Bundestongreff der Eifenbahner gegen den Gewaltfrieden.

Baris, 14. Mai. (habas.) Der heute eröffnete Bunbes-tongreg ber Gifenbahner hat eine Tagesorbnung ange-nommn, in ber alle in ber Revolution begriffenen Boller begruft werden, bie für bie fogiale Beltbefreiung tampfen. Die Zages. ordnung migbilligt jedes militarifde und biplo. matifche Borgeben gegen diefe Bolfer und erffatt fich gegen bie haltung ber Regierung.

Industrie und handel.

Bei fillem Befchaft eröffnete bie Borfe in et was fefterer haltung. Schiffahrteaftien und Montanmerte festen vereingelt bober ein, auch für Ruftungspapiere beftang gunadft gute Meinung. Rolonialmerte eröffneten auf lehtem Schlufniveau. Ra na ba fegten feft ein, fcwachten fich aber fpater ob. Aehnlich gestaltete fich bie Tenbeng am Rentenmartt, wu Ariegeanleihen mit 781/4 Progent eröffneten und folieglich auf 77% Bragent gurlidgingen. Im weiteren Berlauf überwog Abgabeneigung. Um Einbeitomarft geigte fich für die Afrien foldes Gefellichaften Raufbegehr, bie im beseiten Gebiet liegen.

Gewerkschaftsbewegung

Bur gutunftigen Gestaltung der Beereswertftatten.

Wir werben um Aufnahme folgender Anregungen erfucht: Mm 80, April biefes Jahres bat, wie befannt, ber Sausbalum der deter deres zugers gat wie berannt, der Belichtig gesatt, dog alle gewerdlichen Beiriebe des Reichs ohne Bergug einer zivilen Berwaltung beim Meichsschahministerium (hauptverwaltung der Reichsbetriebe) unterstellt werden sollen, mit Ausnahme ein-zelner Betriebe, welche, da sie ausschlichtlich für den Bedarf des heeres und der Marine arbeiten, in der Berwaltung des heeres

und ber Marine verbleiben fonnen.

und der Marine verbleiben tonnen.

Heber diesen lehten Bunst ist das sehie Wort noch nicht gestprochen. Deshald soll hier noch in sehter Stunde die Auffassung von Arbeitern, Angestellten und Beamten, die seit Jahrzehnten in den Heeresversstsätten fätig sind und somit in erster Linie zu einem sachberständigen Urieil berufen erscheinen, zum Ausdruck gebracht werden. Diese Aussassigung geht dahin: Unter keinem unter die Abtrennung einzelner Werfählten und ihre Unterhaltung unter die veresberwaltung! Alle Berfftätten obne Ausnahme unter die givilberwaltung! Das wohlberftanbene Staatsintereffe gebietet es. Andernfalls ist das Sintreten oller der oft erörterten Wilsstände undermeldlich, die die einseitige militärische Leitung in den Jahren der dem Ariege und selbst während desselben zur Folge gehadt hat. Auch jeht noch besteht der Umstand, das bei wichtigen zur Entscheidung stehenden Fragen keiner der Sachberständigen, die die Verbältnisse dei den Geerekwerkstätten aus eigener langfähriger Anderständigen icounng von Erund aus fennen, bon ben Reichsbehörben ju Raie gezogen werben. Besonders berborgehoben fei noch ber Umftand, gezogen werden. Besonders bervorgehoben sei noch der Umstand, das die Aufträge auf Decresgerät und Munition auch kinstig starfen Schwankungen unterworsen sein werden. Die dadurch früher oft plählich notwendig getoordenen Arbeitsentlassungen und Arbeitsentstellungen, die sich intmer böchst störend gettend gemacht hatten, würden bei den unter der Beeresverwaltung veröleidenden Werststätzen weiter bestehen bleiben. Sie werden aber ausdielenden, wenn alle Gereswersstätzlen unter die zielle Berwaltung gestellt und dann nicht allein zur Erledigung ihrer künstigen Hauptaufsaben, sondern auch daneben zur Herstellung von Geeresgerät und kunition herangezogen werden. Sine Umstellung zur erhöhten riigung der einen oder der anderen Zabrisate sann dann ohne woretigleit und ohne Arbeiterentlassungen oder einstellungen son Eremung it, ist vor einigen Tagen schon von anderer Seite hingeivelen en: die Wirtschaftlichseit. Se sann keinem Zweisel untersdaß die Werfstätten, die bei der Geeresverwaltung verdetweren, in höchstem Grade unwirtschaftlich arbeiten würden. genug, um eine Trennung der Beeresverkstätzten als eine genug, um eine Trennung ber Beeredwertftatten ale eine genug, um eine Trennung ber Deeredverthalten als eine unzweckmäßige, is als eine geradezu ichabliche Mahnahme erscheinen zu lassen. Ge ist deinegend zu wünschen, das die Kationalbersammlung diesenige Entscheidung treffen möge, die biernach mit Müclicht auf das Staalsinteresse uich zweiselhaft sein kann. Die Wirtschaftslichkeit der ungetrennten Geereswerfstätten ist zu erwareiten, wenn sowohl die gesamte Arbeiterschaft als auch alle diesenigen Reichstellen, auf deren verständnisvolles Mitwirken unvedingt gerechnet werden mut, in vollem Rohe ihre Schuldigkeit tun. Desemblich derf auch unter feinen Umständen der Gedanke aufonmen, halb barf auch unter feinen Umftanben ber Gebanke auffommen, die Secreswertsiatten ber Bribatinbuficie auszuliefern, was einer Berfaleuberung enormer Berte bes Bollsvermögens gleichfommen

Bulberfabrit Spandan. Die Loungallung ber Arbeiter bes ArBerfes findet am Areitag morgen von 8 Uhr, die der anderen Gemerke von 10 Uhr an fialt. And der Lohnzahlung Betriebsversammlung dei Beidner, Sternfelde bei haselhorft.

Groß-Berlin

Arbeiterrate! Betrieberate! Funttionare aller Brauchen!

Der angefündigte Kurfus bes Genoffen Schröder über bei Sistorische Entwidlung ber Rate muß leider verläufig noch berdoben memben.

Der Rurius ber Geffrigitaistoerte finbet Dienstag, ben 20, Dat, 7 Uhrabenbs, im Bollgugaeat, In den Belten 23, fintt. Bollsugerat: J. A. Däumig.

Arele Dochfculgemeinde für Proletarier: Fi'fter. Schwab.

Schiefereien mit Ginbrechern und Dieben.

Schiefzereien mit Einbrechern und Dieben.

Die Einbrüche und Diebstähle in Bertin nehmen noch immer mehr zu und mit ihnen die Gewaltiaten der Berbeecher gegen die Sicherheitsbeausten. Hubbliftrasse drei Fuhrwerlsdiebe angehalten. Seute Kede und Alber wurden an der Ede der Warschauer und Kuworf zu sieben, guissen die Diebe zu den Vassfen und erschossen den Vollzeiwachtmeister Bade. Alle drei, ein ungefähr 26 Jahre alter Zivilist als Jührer und zwei Goldaten mit Gichenkausdageichen als Begleiter, ergriffen dann die Flucht und entsamen mit dem gestollenen Fuhrwerf, einem undeladenen Schlächtertwagen mit draumem Pferde, in der Richtung nach dem Audolipfalz zu. – Halt zur selben Zeit wurden in der Bellsalliancesitraße Einbrecher, die das Geschäft von Schulz auf dem Grundstüd Ar. ida beimgesucht hatten, überrascht, als sie ihre Beute im Warte von 30 000 W. wegschaffen wollten. Auch sie widerschen sie. Es fem zu einem Feuergesecht, in dem einer der Einbrecher von Besomten des 81. Kepiers durch Lauch und Streisschung davon. Der vormentder Gindrecher wurde eingesellt als ein 20 Jahre alter aus vermumbete Einbrecher murbe fofigesiellt als ein 20 Jahre alter aus Chersmalbe gebürtiger Dreber Erich Schröber, ber bier in ber Schillerftrage 8 wohnte.

Auf ein Konsektionsgeschäft am Spittelmarkt wurde schon vor einigen Tagen ein nächtlicher Anschlag verübt. Der Berwalter des Hauses, ein Obernachmeister des Lauses, ein Obernachmeister des Lauses, ein Obernachmeister des I. Balizeitediere, überraschte die Einbrecher und verschung das von, daß sie am nächten Tage wiederkommen würden und entzogen sich der Berfolgung durch mehrere Schüsse, von denen einer den Besamten schwer traf Die Drodung veranlaste die Kriminalpolizei, das Grundstüd durch eine besondere Patrouille bewochen zu lassen. Die Eindrecher kamen denn auch gestern wieder, jeht 7 Wann kark. Als die Beamten sie überraschten, ergriffen sie die Flucht und schollen auf die Versolger. Diese schossen wieder und verletzten einen der Berdrecher so schwer, das er nach dem Virchowstrankenhause gebracht werder so schwer, der Kand der und der Klitäustreise drei Mann bei einem Eindruch auf dem Grundstüd Kr. 183 und nohmen sie sienem Eindruch auf dem Grundstüd Kr. 183 und dehmen sie seinem Gründsten des 44. Reviers risjen sich die Verhasselten los, um zu entstlieden. Die Soldaten gaden Feuer und berwunderten einen der Eindrechen under ergriffen und der Bolizei übergeben. Es sind "Arbeiter" namens Karl Katajhai und Kassimir Janusched. Muf ein Ronfettionegefcaft am Spittelmarft murbe icon bor

Hür bie Herausgabe unferer Gefangenen bemonstrierie gestern abend eine bom Deutschen dilfstverk für die Kriogs und Livitgesangenen und dem Bolksbund zum Schube der deutschen Kriegsund Fivilgesangenen einderufene Verfammlung im Rarmorsaal des Roologischen Gartens. Rachdem Generalmajor v. Lettow-Gorbest und der Blodabebrecher, Kapitänleutnant Christiansen, über ihru Kriegstaten berichtet hatten, prach Genosie Stücken in und Rasor v. Padischen über die Gesangenensariorge, Stücken feite-unter allgemeiner Entrustung mit, daß nach den Friedensbedingun-gen unsere Gesangenen nach Unierzeichnung des Friedens gwar

ausgekiefert werden sollen, daß aber zur Aussieserung der ans der beseiten Gedieten stammenden Gesangenen das besondere Einder-tiandnis sämtlicher Alliserten ersorderlich sein solle,

Die Protesifundgebung gegen ben Gewaltfrieben und ben Rauf der Grenzmarken, die heute nachmittag, 5 Uhr. auf dem Königsplay flatifindet, veranstallet vom Reicheberband Cilifont, dem Hilsebund fiartifindet, beranstaliet vom Reichsberdand Citifdut, dem Hiedung für die Elfah-Lothringer, dem Saargedietidut, dem Rheinländeraussfäuß, dem Berein für Pfälzer und dem Ausichuß der Beutigen in Schlestvig, wird um 4½ libr eingeleitet durch das Gelänt aller Gloden Groß-Berlins. Um 4½ libr beginnen auf dem Plat fünz Kapellen zu spielen. Um 5 libr iengen gleichzeitig eine große Ansahl von Nednern an zu prechen, darunder die Algeotdreien Friedrich Raumann. Der Areiffer, Gerichet (Brediau), Prof. Dermann (Posen), Waldtein und Bland. Dannevert (Weh), Rechtsappvoll Schabrat Gilg (Kolmar i. E.). Schriffleiter Emmet (Wüldbaufen i. E.), Eisendahnarbeiter Ommert (Saarbrüden), Pfarrer de Daas (Saarlsuis), Pfarrer Luther (Tharbrüden), Pfarrer de Daas (Saarlsuis), Pfarrer Luther (Tharbrüden) und Für die Angebeitigen der einzelnen Grenzmarken sind besondere Standarte vorgesehen, die durch Lasem Grengmarten find befonbere Standerte vorgefeben, die burch Tafern beuflich gemacht werben.

Gebenkfeier. Am Sonniagnachmittag 2 Mbr findet für den im Jahre 1906 burch den Gendarm Jude erschoffenen Genoffen Abelf Dermann eine Gedächtnissseier statt. Die Feier de-ginnt im Dorf Stolpe mit Chorgesang des Arbeitersängerdundes. Gedächtnisvortrag des Gen. Dr. Bendiner. Bon dart aus sormlert sich der Demonstrationszug nach dem Friedhaf zur Be-inchtigting des nunmehr in seiner ersten Inschrift dergestellten

Den Eenossen von Eroh-Berlin, die doran teilnehmen, empfehlen wir, wegen dem eingeschränkten Zugverlehr sich schon frührzeitig auf den Weg zu machen.

Rieberbarnim. Rach dem erit geftern beröffentlichten Resultat in bier Landgemeindebezirsen wurden bei der Kreisiagsmahl die Genoffen Krener-Prodersborf und Breilinger- Dahlwip gewählt. Der britte Sie fiel dem vereinigten Mechtäblod zu, währens Demofrasen und Unabhängige leer ausgingen.

Lichtspiele "Rene Philbarmonie". Copenifer Str. 66,07. Bom 16 bis 22. Moi bas große Limwert "Charlotte Corban". Dierzu gelangt bas Jilmjidd "Der Dornenweg", eine Tragdole aus bem Leben, jur Mui-

Bitmarbborf. Wir hoffen auf Rudfehr bes Maffenmahlrechts. In der Stodiveroednetenversammlung am Mittwoch wurde von iozialdemolratischer und demofratischer Seite mit nicht mitzuber-liehenden Worten auf die Taktlosigfeit hingewiesen, daß die von der früheren reaktionaren Stodiverordnetenversammlung gewählten Delegierien zum Amscherband, nämlich der Deutschnationale Dr. Beidig und der Hausdietband, nämlich der Deutschnationale Dr. Zeidig und der Hausdietser Dröfe, sich disber weigezu, ihre Mandate zum Zweiderband niederzulezen. Die beiden Serren erklärten darausbin aufs neue und des mit großer Mehrlete angenommenen Antrogs zum Trog, an ihren Mandaten sieden zu wollen, und Herr Lridig meinte, die auf Erund des allgemeinen Wollen, und herr Lridig meinte, die auf Erund des allgemeinen Walls rechts gewählte Stadtberordnetenversammlung sei ja doch nur eine revolutionäre Einrichtung, bon der man nicht wisse, wie lange sie nach des steben bleibt. Gleich barouf schwenkten die Demokraten aber wieder au den Deutschmationalen hinüber, als es sich darum handelte, seierklichen Broteit dagegen einzulegen, daß der sonnungen Arbeiterrat am 1. Mai auf dem Bilmeredorfer Rathaus die rote Pahne aufgegogen batte. Der Kürgerlock lieb sich nicht ber rubigen durch die Magistratserklärung, daß lünftig über Defon-tionen am Karhaus nur Mogistratsbeschlässe berfügen werden. Der Arbeiterrat habe im Wilmersborser Kalhaus überhaupt seine Ex-sienzberechtigung wehr, soci mit dem Arbeiterrai! (Dr. Breitscheib:

ver mit ber Bürgerwehr! Heiterleit.)
Der Bürgerftolg vor Königsthronen ging (seht, nach dem D. Könderbeit von Königsthronen ging (seht, nach dem D. Könderbeit) iggar so weit, daß der Deutisch att an ale Dr. Lerbig rief, der Winsster könne uns sonst was, als von logialdemokratischer Seite auf die ministerielle Bersügung bingewielen wurde, daß die kommunalen Arbeiterräte dis auf weitere zu Recht beständen, und schliehlich simmute der gesante Kürzerblock kön Karistanen. für Streichung ber Mittel für ben Arbeiterrat aus bem ftabtifchen

Grof-Berliner Lebensmittel.

Buchvlg, Auf Lebenemittellarfe Rr. 20 bon Sonnabent ab 200 Gramm Aubeln (28 Bi.) Berfauf bei benjenigen Rauffeuten, wo letibin Aunfthanig bezogen wurde.

Periedrichtothe. Bom 12 bis 18. Mai 250 Gramm Auslandsmehl auf Abidnitt I 3 der Einfudraufapfarte. Lichtenberg. Der Wagiftrat mocht befannt, daß die Zufuhren von brifchen Filchen feht reichlicher find und in der flähischen Fischalle zum Bertauf gelangen.

Pantow. Bom Freitag auf Rufobsudertarteu für jebes Rind vier Gaden Midhpudding (20 Bl.). Dente 125 Gramm amerifanliche Schweine-fleifchprodutte auf Abidnitt G 3 ber Einfubrgufahlarie.

Seeglis. Bon 15. Dis 18. auf Abichnitt 17 der Stegliger rola Lebens-mittelfatte 150 Gramm Bubbingdulver (1,35 M.). Berfauf von Nöbe-mitteln für Kinder im 1. dis 6. Ledensjadre vom 15. dis 18. d. Arts. — Krante, welche infolge ärztlicher Gerondnung Andruck auf Gier haben, er-balten tolche in den Gelüsten von Kerfen. Jimmermannstr. 3 und Boeth, Albrechtitt. 108. Beder Arante erhält die auf Bezuglichein angegebene Menge Eter bis Frestag, den 16. Mat.

Bereine und Derfammlungen.

Melchobund der Ariegobeschädigten, Kriegoteilnehmer und Ariegobinterbliedenen. Behirf Nord en. Große essentliche Berefamming Freitag, 16. Mat, abends Th, libr, in Butners Frestidlen. Schwedterfir, S3/24. Tagesorbrung: Das Accht der Ariegobeschödigten. Ariegoteilnehmer und Kriegobinterbliedenen. Reit, Kam Pfaen de in er. Ueder "Die neue Aunfer wird Dr. Adolf Bedne am Sounabend, abends 8 Urr, in der Anla des Französischen Ghumosiums, Reichstagseufer 6, einen Bottrag halten.

Groff-Berliner Darteinadrichten.

14. Afbreifung. Beute 5 Uhr bei Bilfe, Sebaftianfir. 39. Referent! Genofie Raller, Bannover.

Treptow-Baumichulenweg, Seute 8 Uhr: Gr. dffenil. Boltsversammlung im "Spreegarten" (Treptow). Genofie Ecopiun iprict
aber: Der Gemalifrieben und bas deutiche Boit. Ericheint in Moffent

Oberichonemelde. Morgen Freitag. 7 Uhr, Mula bes Ghmaffund. Grobe bffentliche Groteft verfamm fung gegen ben Gemalifrieben-Referent: Rebatteur Erich Ruttnar.

A. W. M. Spanbau. Bertrauensleute ber S. B. D. Berfammlung egen Freitag, ben 16., 1 Ubr im "Bobenhofer", Brüberfte. 6: Bichtige Beipredung.

Jugendveranstaltungen.

Aunglogialififice Bereinigung. Deute 1/.8 Ubr im Bugenbleim, Lindenftr. 8, 2 hof finfe, 3 Arepoen, Bortrage Bildelm Beitling, Barteigenoffen und "Cormaris"tefer im allier bon 18-24 Jahren And hiergu eingelaben.

Aus aller Welt.

Wifchdampfer in Die Luft geflogen.

Octgoland, 15. Mai. Der Altonaer Fifchampfer Sanfa ift 35 Meilen weftlich von Belgoland auf eine Mine gestoßen und in die Luft geflogen. Die Befahung ift außer 2 Peigern und einem Rehmader gerettet.

Berentwortlich für Politit Artur Zieller, Charlottenburg, für den übrigen Keil des Platies: Alfreid Schalz, Krufollar; für Anzistarun Thesdor Glock, Verlin, Gerlagi Borwärld-Berlag d. m. d. d. Verlin, Trud. Bervadrigt-Gendruderei und Berlagdanftalt Benl Singer u. Co. in Berlin, Lindenfrade 3.



Männer und Frauen von Groß-Berlin! Erscheint in Massen zu der Protestkundgebung



aller Rreife ber Bebolferung von Groß-Berlin gegen den uns angesonnenen Gewaltfrieden, gegen den Raub großer, unzweifelhaft deutscher Bebiete und gegen bie Bergemaltigung bes Selbstbeftimmungerechts

heute Donnerstag, den 15. Mai, nachmittags 5 Uhr, auf dem Königplatz vor dem Reichstag.

Eine große Unsahl von Rednern aller Barteien und Bertreter aller bedrohten Laudesteile werden ipreden, u. a. die Abgeordneten Friedrich Raumann, Deilmann, De Pfeiffer (Breslau), Brofesior Doenich, Profesior Doenich, Profesior Doenich, Profesior Doenich, Bedronwatt Lounevert (Rep.), Stadtrat Gilg (Kolmar 4 E.), Sarifileiter Emmel (Malbauien i. E.), Eisenarbeiter Ommert (Saarbruden), Pfarrer de Haas (Baarlouis) und Pfarrer Unther (Charlottenburg) usw.

Bum Beiden ber Teilnahme ber gefamten Ginmohnericaft wird die Rundgebung burch bas Gelaut affer Gloden bon 41/4-5 Uhr eingeleitet. Um 43/4 Uhr beginnen 5 Duffffapellen

bem Ernft und der Bedeutung ber Stunde entiprechende Brifen au fpielen. für bie Angehörigen der einzelnen Grengmarten find befondere Standorte vorgeseben, die durch Tafeln fenntlich gemacht find. Ber einen Blat unter feinen Sandsleuten haben will,

ericheine frühzeitig! Manner und Brauen! Deutiche Jugend ! Broteftiert burch Guer Ericheinen in gewaltiger Maffe gegen jeden Rache- und Raubfrieden und tretet ein filr einen Frieden des Rechts und der Gerechtigfeit! Reichsverband Oftichun, (Bund aller Bereine gu- Berein der Pfälzer, Gudende, Potsdamer Str. 83. Ansichuft der Rheinländer. gunften der Oftprovingen), Botsdamer Str. 75. Silfsbund für die Elasse Lothringer im Reiche, Ansichuft der Dentschen in Schleswig, Burg- Bulbelmftr. 72.

Socialdemole. Berein Treplow-Boumfanlenweg

Hente abend um 8 Uhr, prepiow Deffentl. Bollsverfammlung und das dentide Volt.

Referent: Genoffe Schöpflin.

Manner und Frauen, ericheint in Massen



OrigineNe Scherze

Stild 20 p. Bidfelbuch 20 Pf. Rieb., und Inches Land bamben, Sabiche Cortinnelle Corten Affbriebe. Grift in Bille Grift Ber Rieben und h. 6, 19, 15, 20 M. 67, in Litte fiber Airfestausmahl. 1, 20, 10, 15, 20 M.

Berfauf im Fabritmagagin N 31, Wattstr. 17/18.

reiben mit floometit-Tintfur "Frahel"

Berfand gegen Radinahme SR. 5.50 burch Firma Franz Heinrich,

Berlin - Liditenberg TO Granffurter Allee 257. fouien Winkler & Co., Schünhauser Str. 18.

Möbel und kompt Wohnungseinrichtungen

Herren-u.Speifezimmer Wohn- u. Schlafzimmer

Hervorragend schön un preiswert In allen Préislagen u. Harton

Klubsessel und Sc in Gobelin und Le Spex.-Abtellung f.Ve

kompletter Enrichtung stets viele Gelegent M. Marki

mar.48 O.m.b.H., Berith W.50, N kauft

ACHTUNG!

In ganz kurzer Zeit

Nor prima Kernlederverarbeitung

Militar-Schnur- und Spezialität: Schnfistiefel Neuarfertigung elegant. werden in moderne Zivil-paliformen umgegrbeitet, stiefel nach Mall.

"VORWARTS **

Groß-Berliner Schneibesohl- und Reparaturwerkstätten
Berlin-Menkölln, Kottbuser Damm 86/87.

Berlin-Lichtenberg, Frankfurter Al ce 270, a Ringh.

Goreibmaidinen

Rentmannifde Privatfdule

Bluthuer-Plano

Sarbinenvertent. Rlin lier-

deilerwagen, Koftenwagen, ieren liefert billig. Tro-n Lager, Magner, Cope-fer Cirafe II. Link*

Uffter, Belgfachen. Strafe 41.

unhere

eiffiges Moter! I. Angree-nahre, Clahiampen. Allie un jafobstraße 125. 1200.* 30

Rinhiahtslehline fehr beiswert. Mobellichtune ins vandernollen warine-laten, fömetper und erwen stellen, 175, 125, 250 bie gu en eleganielum. Geben-voll Modelle was prima Gebe, von 250 blert un, in femore, marine ind voless auf reinen Geben-distit und Jaden fehr mittel und Jaden fehrenstell und Aufen fehrenstell und Aufen fehrenstell die als Aleiber zu tragen) giamerti Gelbenmöntel
uch ula Kielber zu tracenli
alten Kurben, 185, 210 bis
ben feinflen. Ampolagete Gelbenmäntel, alle
miten nuch Gedhen, von 185
wirf an. Große Ausennah
identfleiber, nanrielter Ros.
Hernre, 190, 225, 273, 350,
f. Dillofebne Commerplert, mech. bellbinn, rofath bundel, entglichen berbeilet, ben 25 Mooff an.
19 Wedhenfill Wodere und
herne Mad. Riefernammah

Dechrolle, merghelich, billig. borferfer, 56, vorn 2 Treppen

Dreifen gute Mobel ge-bar ober beonume Teil-ng, Krisgobeloffing er-n Nabatt, Anerige mit-ern. Beet b Mort

Gelegenheitstadt. Ruden. Belegenheitstadt. Ruden. pa. 100 Marf en, Rein La-ben. Sadeumbbel Bertaufe-luger Melfinger, Bruppen.

Sibelfredi an jedermann.
Aleinfie Ansoding, besnemfte
Absolium, arbite Kinfficht.
Antolium, arbite Kinfficht.
Antolium arbite Kinfficht.
Antolium Robinson bei Karanhimm bedeutende Kinficet.
Maligum, Canducete Mullermaligum, Canducete

nehme in Aablung. Dei Parschling bebeutende Arcicermatigung, Genduchen Wallerfirge 7 eine Trepe

Storbet-Bechel, Worinnlen 38. Aebrifachtlube, Gossleitigit: Gin- und Amerimmer-Gineichungen! Miefenmiservoll in ausbaum und
eldenen Mehnichmern.
Schrifalmwern. Gostliedmmern. Aubebetten. 2 Cingent
Mehhitimma erbeiten. 2 Cingent
Mehhitimma erbeiten. 2 Cingent
merfandt.
Tenfandt 3 Grahan and
Tenfandt 3 Grahan and
Tenfandt Wonerfur 16. 1818*

Mödelgeichkli. 38 Jahre beflebend, verlauft iest Belleellianteffroße 148 noch zu billigen Breifen, solange Botrat reicht," Spellezimmer,
bertreaulimmer, Schlafimmer,
moberne Rüchen, Spellezimmer,
moberne Rüchen, Spellezimmer,
dammer Wo.—, Kinden 180,—,
einzelne Antieldefarilate,
Ruchebeiten, Beitfiellen, Tiede,
Trimments, Tempiche, Kronen
footbillig, verlichen demesene, aufficheschte Mobel
hebeufend unterm Breis.
Eicheven Leuten Rahlennserleichterung.
Haußertreisfene Avannahl in

neinferkeiten, made James Anderschler neben der Angebeiten der Ang

breasfiraße 47. 422° Blanes, gute, gebrauchte, Illanes, gute, nene preis-tert. Thenbroth, Blans-firaße 44. 1532°

niono, Cormoniums mit einardnurem Spielaponrat, Enielaparot für lobes Dar-morium paffend, shue Acten-fennmille ipfort inleidar, Hilbert fehr victowert, 1828*

Tianes, Alücel, nen und gebenncht, Kömblibe, A.-O., Leipeigerfreche 119/128, L. Sted. 1640*

Siect. 164A*
Pienes end Teitzeblung und gur Miete. Pinnohundturn. Cöberstruße ton. 51A*
Pianins. Außboum, ichwarz breinest billin Reddes, Wrinmenstraße 100 U. 192A*
Winnins 1800, ouch Miere. Pianohaus, All. Woobit 66c.

Camedirapiana,

Fahrrader

Berrenfahren, fehrfertig 75... verfeuft Brutner, Git-fchinerftraße 78. 27000*

Kaufgesuche

Rupfer, Meffins, Rint, Sinn, Diei, Stanniel, Aluminium, Omeffilber, Cellufelb, Golle, Gilber, Glatin fowle alle Metallabfülle fanien

Spiralbobeer, Mertarupe affer Art fauft Otto. Dra-nienftrafte 178. 1468*

Bigfingbillet Robngebiffe. Gitberabfalle. Gilbitrimplafde

Reifingabialtet Quedfilber! Meifingesjatel Luconiber Amsterheiltel Finnehölle Ainschoft Stannistonier Kinfablällel Siefablälle Finfablällel Firstundfölle Sadngebillel Brechnoft! Ett berbruch! Kingel ubdetach lendt Kabritpreife! Weisel ichmelge Baruch", Kennitrok 48.

ntergrunbbahn Bring ohr. Moriaptan 12884

Betgenbing, Rupter, BRef. anistrium, Indiante, Dia-cographishe Madidante, Dia-tin, Csald- und Gilberodikke, comie alle anderen Weinde auft "Weinstenner", Alle Safoblingke Isl., Weitz-pian 1258.

untinium, untini

chen, 65 und 75 Wort.

r hangeliefe Buefen

Belleimmern, Schleimmern, Goeffeilm, Michael fiederen

Benderen, Goeffeilm, Michael fiederen

Benderen Benderen, Goeffeilm, Michael fiederen

Benderen Benderen, Goeffeilm, Michael fiederen

Benderen Benderen Gefeilm, Michael fiederen

Benderen Benderen Gefeilen Gefeilm, Michael fiederen Gefeilen Gefeilm G

Coreilmafdinen fauft Re-! Schefiad fauft laufenb gu

gaute

oher ule

Rüche, Stubermöbel tauft Bonnes, Gebaftianftraffe 84. Leiephon' Morinplan 13405.

tilte Grammephenplatten und Phonographenwolarn, and Bruck, touft per Alio 2.30 Mort. Loffe abholen. Bogt. Reniddin, Lenanitrafe 26.

MBbefeintaut, Mener, Schon-baufer Allee 182s. Gathinen, Bortieren. Rlapier, Stoffe.

Mobbante fouft Man Chaufferfraße 34, Gette fillert III.

Ruidneibermute, Alexandervich (Cincona Admigaccoden).
Tagere, Edenburfe, HerrenJamentaneiberei, Waiche,
Pankurfe, Schnittseichum, Aufduelden, Aleketigung, Berniund Handelbereit, Schnittmufter, Andeisunnale, Lehrpian toftenios, Ferniprecker
Rosischet 202, 1332*

Tanzichte Griebrich, Viloacttirchurage 20, Chalif Unterricht. SSR*

Raufmännische Drivatschale von Seine Site. Gentelnenderst. Versierenten Sid. Gentelnenderst. Versierenten St. Gentelmarft. Versierenten Annais bedimen Verbatische in Tankannis bedimen Verbatische in Tallenenders von Gentelnendern Verbaum. Schriftverlicht, beweiter Buchishrimm, Donbeimert Dauer in Bonate, vleimal wöhennische Dauer in den 19-1, 4-7 oder 6-2 libe. Verbanding, Linierricht in iebem einzelnen Lebrahmellt in iebem einzelnen Lebrahmische Gentelnen Schriftverfelt, Baufbudführung, Rechnentenstehnische Gentelnen Schriftverfelt (Stala-Schrein, Raufdinenschrieben, Lebrahmennichtenschliche Untwickliche Gentellungen unsentweitlich. Annelbungen is-

Rechtsenstruftei Annatiben-trofe 134. Stroffocen. Che-

denne Mostel, Teppelde, Gardinen, Tiwandrafen, 1987 | Rechtskifssteffet, Wankheit, Todamerate licht Pobert
dinen, Tiwandrafen, 1987 | Rechtskifssteffet, Wankheit, Todamerate licht Pobert
den diechend Albeit, Todamerate Verlige
With tontarrenaliste Verlige
With tontarrenaliste Verlige
With tontarrenaliste Verlige
With tontarrenaliste Verlige
With Contarrenaliste Verlige
Westensteils Albeit Verlige
Land Contarrenaliste Verlige
Land Contarrenaliste Verlige
Westensteils in Mr Verlige
Land Contarrenaliste Verlige
Land Contarrenaliste Verlige
Land Contarrenaliste Verlige
Westensteils in Mr Verlige
Land Contarrenaliste Verlige
Land Contarrenaliste
Westensteils in Mr Verlige
Land Contarrenaliste
Westensteils in Mr Verlige
Land Contarrenaliste
Land Cont

Seeinasenovale Unterführung, erfahrene Debeamme. Birme Kimert, Hallachrahe 10/11 (Potadamertirafe). b*

Laufenbes Lind nimmt vilege oder eigen. Aron Artiger, Krontfurter Alle 211, Cof L. 1952. Bendersurich, 12, tucht Bunders und Andels sweds freien Bunderas, triit even-tuen lieinum Berein bel. Sin Charlottenhung, Mar Arvifiche.

Confecialite, Beinftuben

Gelibte Kartonfiebe-inner in und aufer bem Drufe vor-langt fofort Ractonfobeit Martunfrafte Dd. 2607

Pfatterinnen für

Mamfells, nur gelltte, tie bellere Damentofillne, imbaufe, fucht L. Geinler, Flenoburger Stenbe 16.

Lehimdoden für leichte Roniorarbeiten fucht Robert Deinis- 2 Lilo +197

Schulentinfenes Mabden Log fiber im Srundrit, Matidite, Bremerftrofie ich, porn II linfe, †197

Laufmädelen filt Bureau, Rind achtbere Eltern, per fofort gefucht. Bur ferifi-liche Bewerdungen an Ema-nuel Pried Einber u. Co., 1224 Unter ben Linben &.